Seit Jahren Probleme mit den Nasennebenhöhlen

Sinusitis ging auf die Knochen

Eine 65-jährige Patientin kam in die Sprechstunde und berichtete über eine Rötung und Schwellung in der Stirnmitte sowie langjährige Probleme mit den Nasennebenhöhlen.

— Klinisch zeigt sich das seltene Bild einer Stirnbeinosteomyelitis mit Weichteilabszess. Die unverzüglich durchzuführende Diagnostik umfasst CT und MRI, da die Stirnhöhlenhinterwand arrodiert sein kann und bereits endokranielle Komplikationen vorliegen können.

Die Therapie der Wahl ist die extranasale Eröffnung der Stirnhöhle mit breitflächiger Abtragung des entzündlich veränderten Knochens und das Schaffen einer weiten Drainage in die Nase. Zusätzlich erfolgt eine i. v. Antibiose. Evtl. ist zweizeitig eine Rekonstruktion der Stirnhöhlenvorderwand durchzuführen. Die Prognose ist bei raschem operativem und konservativem Therapiebeginn in aller Regel gut.

Keywords: osteomyelitis of frontal bone, frontal sinusitis

■ PD Dr. med. Andreas Leunig, HNO-Klinik, Klinikum Großhadern, Ludwig-Maximilians-Universität München, Marchioninistraße 15, D-81377 München

Foto: A. Leunig

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.